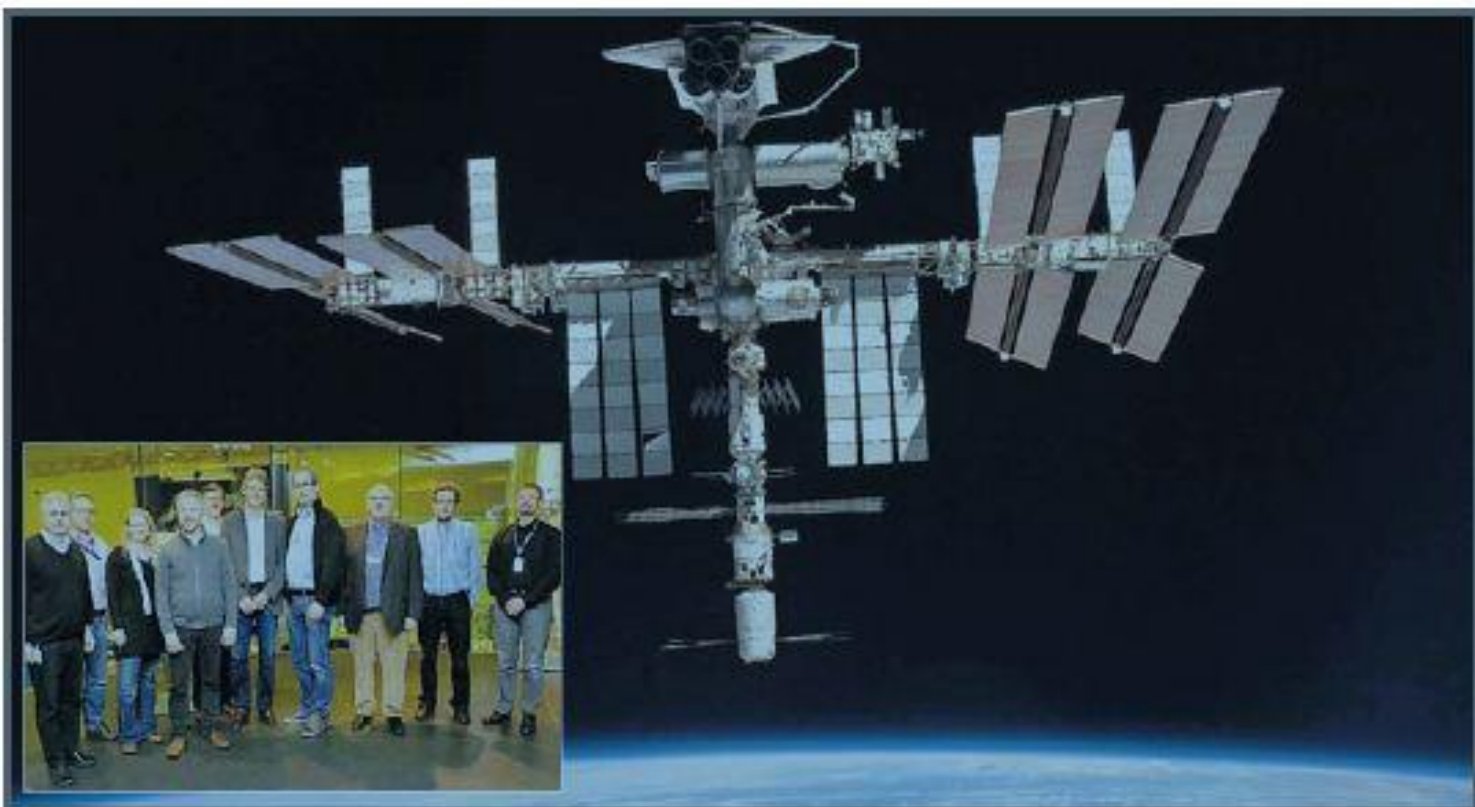




Technik aus Debstedt für die Internationale Raumstation ISS: Bei einem Besuch bei Astrium in Bremen vereinbarten Astro-Geschäftsführer Thomas Graudenz (kleines Bild, 3. v. r.) und sein technischer Leiter Fred Wohlers (4. v. r.) mit dem ISS-Koordinator Stefan Wübker (5. v. r.), eine über die aktuelle Astro-Konstruktion hinausgehende Zusammenarbeit – weitere Projekte werden folgen.

Motoren fürs Weltall

Internationale Raumstation ISS: Astro-Technik steuert Kühlwasserventile

von Swen Awiszus

DEBSTEDT. Innovative Motorentechnik aus Langen für die Internationale Raumstation (ISS): Wenn sich in 390 Kilometer Höhe die Kühlwasser-Regelventile bewegen, ist Astro-Motoren-Technik am Werk. Der Debstedter Dienstleister hat einen entsprechenden Auftrag von Astrium Bremen erhalten.

Der industrielle Betreiber verantwortet in unmittelbarer Nähe des Flughafens der Hansestadt den Betrieb der europäischen Elemente der ISS. „Astrium Bremen ist auf Grund von Medienberichten auf uns aufmerksam geworden. Ein regionaler Kleinmotorenhersteller, der nach besonderen Kundenwünschen fertigt, war offensichtlich genau das, was man gesucht hat“, freut sich Thomas

Graudenz, Geschäftsführer von Astro Motoren.

Nach ersten Gesprächen bereits im Jahr 2010 wurden sich die Vertragspartner nun einig: Astrium gab Motoren für den Antrieb von Kühlwasser-Regelventilen auf der ISS bei den Debstedtern in Auftrag.

Motorentechnik, die im Weltall bestehen soll, müssen speziellen Anforderungen genügen: „Da hat Astrium schon sehr hohe Anforderungen. Aber wir wachsen durch unsere Herausforderungen“, so Graudenz.

Und eine solche ist der Auftrag von Astrium Bremen: Vom ursprünglichen Ausgangsmotor findet sich im Endprodukt kaum etwas

wieder. Vom Fett in den Kugellagern bis zur Auslegung der Produktionsmaterialien mussten zahlreiche Vorschriften und Vorgaben berücksichtigt werden: „Letztlich wurde ein neuer Motor erschaffen, der die hohen

„Der neue Motor hat die Tests unter Weltraumbedingungen bei EADS mit Bravour bestanden.“

Thomas Graudenz,
Geschäftsführer Astro
Motoren

Test-Anforderungen unter Weltraumbedingungen bei EADS mit Bravour bestanden hat“, so der Astro-Geschäftsführer.

Für die Motorenbauer im Debstedter Gewerbegebiet sei der Auftrag eine schöne Gelegenheit gewesen, bei diesem Prestigeprojekt die Leistungsfähigkeit zu zeigen. „Wir haben uns gefreut, dass wir aus der Astrium-Projektleitung hohes Lob für die technische und administrati-

ve Vorgehensweise erhalten haben. Von unabhängiger und zu gleich so berufener Seite bestätigt zu bekommen, dass man gute Arbeit leistet – das ist schon ein besonderer Ritterschlag“, zeigte sich auch Fred Wohlers, technischer Leiter bei Astro, stolz über die Teamleistung. Der Einsatz im Weltraum sei eine „olympische Spitzendisziplin“. In diesem Marktsegment gebe es weltweit nur eine Handvoll Hersteller: Zu diesem erlauchten Kreis der „Space-Certified“-Unternehmen gehört nun auch Astro.

Über die aktuelle Zusammenarbeit hinaus sind weitere Projekte geplant. Wohlers: „Wir fertigen und entwickeln erfolgreich seit mehr als 28 Jahren Motoren, die unter Wasser, im Wasser, auf dem Land, in der Luft und jetzt sogar im Weltraum erfolgreich ihren Dienst vollbringen.“